



## Bibliographische Daten

Titel: Das Neue Testament  
Ersteller: Martin Luther  
Signatur: Solg. 8. 89

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

postel  
berge w  
sch Gomis re  
dem geyen  
frue morgen  
den zu den da  
mischolag  
em wort  
er hat durch  
eterni vnd g  
vnd sprach  
nicht ver  
schen vnd  
volck's ist  
yhren ort  
auff das sie  
agen vnd  
werden ym  
s ich sie  
n/das dem  
sie werden  
vnd er sol  
nen eine  
ar ym  
ie zu yhm  
nd lerete  
er vnerpot  
de.

233.

# Vorrede auff die Epistel S. Paulus zu den Römern.



## Diese Epistel ist

das rechte hewbststück des neuen Testaments/vnd das aller lauterste Euangelion/Wilche wol würdig vnd werdt ist/das sie ein Christen mēsch nicht allein von wort zu wort auswendig wisse / sondern

teglich damit vmbgehe/ als mit teglichem brod der seelen/denn sie nymer kan zu viel vnd zu wol gelesen odder betrachtet werden/ vnd yhe mehr sie gehandelt wird/ yhe köstlicher sie wird/vñ bas schmecket. Darumb ich auch meinen dienst dazu thun wil/ vnd durch diese vorrede einen eingang dazu bereiten/so viel mir Gott verlihen hat/ damit sie deste bas von yederman verstanden werde/ Denn sie bis her/mit glosen vnd mancherley geschweh vbel verfinstert ist/die doch an yhr selbst ein helles licht ist/sist gnugsam/die gāze schrift zu erleuchten.

Auffs erste müssen wir der sprache kundig werden/ vnd wissen/ was Sanct Paulus meiner durch diese wort/ Gesetz/ Sünde/ Gnade/ Glaub/ Gerechtigkeit / Fleisch / Geist vnd der gleichen / sonst ist kein lesen nutz daran. Das wörtlin/ Gesetz/ mustu hie nicht verstehen menschlicher weise/ das eine lere sey/ was fur werck zu thun odder zu lassen